

Verkehrsführung zum Mandelblütenfest steht

Traditionsfest voraussichtlich Anfang April – Bereits 16 Ausschankstellen beantragt – Ortsbeirat bei Grabgestaltung flexibel

► Das Gimmeldinger Mandelblütenfest wird voraussichtlich am Wochenende 1. und 2. April stattfinden. Als Alternative wird der Palmsonntag oder – wenn möglich – bereits der 18./19. März in Betracht gezogen. Diese Termine nannte der Gimmeldinger Ortsvorsteher Dr. Reinhard Preuninger bei der Sitzung des Ortsbeirats am Dienstagabend.

Obwohl am Palmsonntag Konfirmation in Gimmeldingen gefeiert werde, habe er in Absprache mit Pfarrer Klein diesen Termin ebenfalls in Betracht gezogen, sagte Preuninger. Er könne damit leben, auch wenn er nicht ganz glücklich mit dem 9. April wäre, sagte Pfarrer Klein auf Anfrage. Der Gottesdienst werde schon um 9 Uhr stattfinden. Schlimmer sei, dass an diesem Tage einige „Kräfte gebunden sind“. Die Kirchengemeinde wolle nicht auf den Stand verzichten, da die Projektpartner in Bolivien auf das Geld warteten.

Mit großen Schildern – Preuninger hatte ein Beispiel mitgebracht – will Gimmeldingen gezielt den Verkehr in den Ortsteil lenken. Am Autobahnzubringer sollen die Fahrzeuge über die Haßlocher Straße nach Mußbach geführt werden. Weitere Schilder werden in der Talstraße, am Rosengarten sowie an der Robert-Stolz-Straße aufgestellt werden. Männer vom Technischen Hilfswerk sollen am Viadukt sowie an der Herzog-/Heubergstraße auf das Mandelblütenfest hinweisen.

Auch die Parkplätze werden nach Angaben Preuningers mit Hinweisschildern gut sichtbar sein. Exemplare werden am Mußbacher Bahnhof stehen. Mit den Ortsvorstehern von Haardt und Mußbach sei abgesprochen, welche Flächen als zusätzliche Stellplätze dienen könnten. Festgelegt



Die Mandelblütenprinzessin Aurelia Laubscher (Mitte) wird am 4. März Mandelblütenkönigin Anna Schmidt (links) auf dem Thron nachfolgen. Neue Mandelblütenprinzessin wird Simone Reiß (rechts). Die neuen Hoheiten werden auch das Mandelblütenfest eröffnen.

—FOTO: PRIVAT KERMANN

sind nach Worten des Ortsvorstehers auch die Standorte für die Toilettenwagen: in der Neubergstraße, am Friedhof, in der Peter-Koch-Straße, in der Nähe von Blumen Schupp und eventuell in der Nähe der Bäckerei Trautmann. Einige von diesen werden bereits vor dem eigentlichen Mandelblütenfest geöffnet. Auf Sauberkeit und Hygiene werde geachtet, kündigte Preuninger an.

Bisher haben sich 16 Interessenten für Ausschankstellen gemeldet: der Gesangverein Gimmeldingen ist in der Meerspinnhalle, der Verkehrs- und Verschönerungsverein im König-Ludwig-Häuschen, der Pfälzerwald-Verein im Hof Luck, die Trachtengruppe Gimmeldingen auf dem Kirchplatz,

die Landjugend vor dem Brunnen der Gimmeldinger Burg Gerd Losem in der Haberackerstraße 1, der TV Gimmeldingen am Kirchplatz, sowie die Feuerwehr, Weingut Daniel Hauck, Ralf Schupp, Weingut Klohr, die protestantische Kirchengemeinde, Weingut Mugler, die Kinertagesstätte mit einer Kaffeestube und Helga Reiß in ihren jeweiligen Anwesen. Auch der Meerspinnkeller werde sich eventuell noch beteiligen, sagte der Ortsvorsteher. Der Schulhof leibe frei. Hinzu kämen noch einige Läden und kleinere Händler, die nach Willen des Ortsbeirats aber nicht direkt im Ortskern angesiedelt werden.

Bereits bestellt ist laut Preuninger das Schoppenbähnchen, das er selbst

in Speyer abholen wird. Es soll samstags und sonntags zwischen 11 und 18 Uhr mit zwei Anhängern, die je zwölf Personen fassen, zwischen dem Anwesen Schupp und Mußbacher Bahnhof verkehren. Die Route wird soweit wie möglich über die Weinberge führen. Gesucht werden noch Fahrer für das Bähnchen.

Der nächste Seniorennachmittag der Gemeinde wird nach Angaben Preuningers am Montag, 6. März, stattfinden. Beginn ist um 14 Uhr. Es werden Kaffee und Kuchen sowie kalte Getränke und belegte Brötchen serviert. Um 15.30 Uhr wird der Blockflötenkreis, gegen 16.30 Uhr wird die Kindertrachtengruppe auftreten.

Einhellig sprachen sich die Ratsmit-

glieder dafür aus, dass die Bürger Grabmale nach ihren Vorstellungen anschaffen können. „Der Friedhof lebt von verschiedenen Stilen. Wir sollten keinen Bebauungsplan dort erstellen“, betonte Dr. Matthias Frey (FDP). Und mit dem Grabmal der Familie Wiedemann, das in Stahl gehalten ist, seien bereits Zeichen für moderne Vielfalt gesetzt. Auch sei es möglich, das Grab mit Kies zu belegen.

Bevor die Nägel in der Nähe der Bäckerei Trautmann (Altbach-/Meerspinnstraße) zur Verkehrsberuhigung aufgebracht werden sollen, einigte sich der Ortsbeirat darauf, es bei einer Ortsbegehung zu begutachten.

Ortsvorsteher Preuninger teilte mit, dass die Hecken auf dem Friedhof geschnitten seien. Auch die Mandelbäume am Feldweg, der parallel zur Straße aus Richtung Neustadt kommend verläuft, seien alle bis auf den ersten, den ältesten, gestutzt oder werden es noch. Ein Winzer hatte sich beschwert, dass die Zweige den Vollernter behinderten.

Sollte der Mandelgarten als Baugebiet ausgewiesen werden, brauchte es einen neuen Aufstellungsbeschluss, beantwortete Preuninger eine Anfrage. Die Meinungen dazu seien aber zweigeteilt, betonte Preuninger. Notwendig würde dann eine Straße mit Wendehammer.

Zur Gestaltung des Kirchplatzes erarbeite die Stadtgärtnerei Vorschläge, sagte der Ortsvorsteher. Außerdem teilte er mit, dass am Samstag, 25. Februar, zwischen 8.15 und 11.45 Uhr die Neuburg- und die Peter-Koch-Straße sowie der Tiefenweg gesperrt würden, weil die Zeder dort gefällt werde und der notwendige Kranwagen viel Platz brauche. Die Zeder müsse weg, weil sie das Fundament eines Anwesens zerstöre. (giw)